

fernt sich halten? O nein, denn er ist zugleich auch Mensch, und die Maurerei selbst erstrebt ja nur eine höhere Stufe der nach Veredlung ringenden Menschheit.

Zwar ist aus den Hallen der Weisheit, in denen wir uns zu sammeln pflegen, die Unterhaltung über das gewöhnliche Treiben in der profanen Welt mit Recht verbannt, denn unser Bund steht höher. Er umfasst die geistigen und sittlichen Kräfte uns'rer Brüder in allen Ländern und Zonen: die Menschheit gilt uns als Vaterlands-Genossen.

Allein gerade aus diesem Vermögen des menschlichen Geistes und Gemüthes, den inneren Tiefen der intellektuellen und ethischen Kräfte entwickeln sich Keim, Blüthe und Frucht der äusseren Erscheinungen, wie sie die jüngste Zeit bot und noch bietet.

Die Kriegsfackel entzündet die Welt, Fanatismus und Freiheitsgeschrei treiben ihr blutiges Spiel, ja diese Freiheit zeigt sich in unsern Tagen geschäftiger als je, die Schwachen zu bethören, und zwar so zu bethören und zu umstricken, dass sie dadurch der unbedingten Freiheit des Urtheils, der vernünftigen und sittlichen Willenskraft beraubt werden.

Von diesem verderblichen Einflusse des Fanatismus auf Urtheilskraft und sittliches Wollen schützt die Söhne unseres Bundes der Name, den sie tragen, der Geist, welcher uns're Hallen erbaut hat, sie fortwährend erleuchtet und veredelt.

Wir sind freie Maurer! Der Deutung dieses Namens und des Gefühles, das er in uns weckt, sei meine fragmentarische Zeichnung geweiht; eine Skizze, deren weitere Ausführung den geliebten Brüdern überlassen bleibt.

Dass ich hier nicht in eine geschichtliche Erörterung des Namens „frei“ in Beziehung auf die Freiheiten und Privilegien, welche die alten Bauleute einst von den Fürsten erhielten, einzugehen beabsichtige, oder Benennung: „freie und angenommene Maurer“ die in England schon zur Zeit des